

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG



Vilde Frang © Marco Borggreve

Abokonzert «Denkmal für Luther»

Sa, 28.10.2023 – 19.30 Uhr Stadtcasino Basel

18.45 Uhr: Konzerteinführung «Hingehört» mit Verena Naegele, Historikerin und Musikwissenschaftlerin

PROGRAMM

William Sterndale Bennett (1816 – 1875)

«Die Najaden» Konzertouvertüre, op. 15

Robert Schumann (1810 – 1856)

Konzert für Violine und Orchester in d-Moll

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sinfonie Nr. 5 in D-Dur, op. 107 «Reformationssinfonie»

Vilde Frang Violine

Philippe Herreweghe Leitung

Kammerorchester Basel

Das Kammerorchester Basel mit Vilde Frang und Philippe Herreweghe ist mit diesem Programm auf Tour:

24.10.2023 Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

25.10.2023 Zürich, Tonhalle

- **Die preisgekrönte norwegische Geigerin Vilde Frang ist in Basel zu erleben**
- **Der Mendelssohn-Zyklus mit dem Alte-Musik-Spezialisten Philippe Herreweghe geht weiter**

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 28.9.2023

Treffpunkt: Leipzig

Leipzig war zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Musikhochburg, dort traf man sich, um das Gewandhausorchester zu hören oder in privaten Salons sein Können zu präsentieren. So begegneten sich dort auch Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und William Sterndale Bennett. Nun trifft in Basel ihre Musik aufeinander; im zweiten Abokonzert des Kammerorchester Basel am 28. Oktober im Stadtcasino unter dem Titel «Denkmal für Luther».

Die «Reformationssinfonie» von Mendelssohn war hierbei titelgebend, ist der letzte Satz doch die Instrumentalfassung des Lutherchorals «Ein feste Burg». Die Uraufführung 1832 fiel beim Publikum durch und bis heute wird diese Sinfonie eher selten gespielt. Der letzte Höhepunkt war wohl 2017 zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation erreicht. Das Kammerorchester Basel hebt nun diesen musikalischen Schatz: Die neue musikalische Sprache, die Mendelssohn dabei einsetzte, zeigt in seiner Jugendlichkeit den Drang nach neuen Wegen.

Die Konzertouvertüre «Die Najaden» des damals in Leipzig noch am Beginn seiner Karriere stehenden jungen Engländers William Sterndale Bennett nimmt die Zuhörer:innen mit auf eine Reise in die griechische Mythologie. Die Najaden sind auch in der romantischen Malerei ein grosses Thema und Bennett setzt die Wassernymphen musikalisch um – sie wachen über die Bäche, das Wasser plätschert und sie tänzeln umher.

Vilde Frang im Zwiegespräch mit Schumann

Robert Schumann war dazumal vom jungen Bennett beeindruckt. Sein Violinkonzert entstand erst viel später nach deren Zusammentreffen und Schumann war schon schwer von seiner Krankheit gezeichnet. Das Violinkonzert für den Geiger Joseph Joachim komponiert, kam auch zu Schumanns Lebzeiten nicht mehr zur Uraufführung aufgrund diverser äusserer Umstände. Erst 1937 fand das Werk den Weg aus der Schublade.

Nach einigen editorischen Bearbeitungen wieder zurück zur ursprünglichen Schumann'schen Fassung ist das Violinkonzert heutzutage auch eher selten auf den Spielplänen zu finden. Hören Sie gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel am 28. Oktober die preisgekrönte Geigerin Vilde Frang. Ihr Spiel ist nicht nur perfekt, sondern voller Energie, dynamisch vielseitig und mit einer grossen Klangfarbpalette ausgestattet.

Wir würden uns freuen, Sie bei diesem Konzert begrüßen zu dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine kritische Berichterstattung finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION